



HESSISCHER LANDTAG

07. 08. 2006

Kleine Anfrage

des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 06.06.2006

betreffend Umsetzung der CO₂-Programme in Hessen

und

Antwort

des Ministers für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport und dem Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung wie folgt:

Frage 1. Welche Programme zur CO₂-Reduzierung auf der kommunalen Ebene kommen in Hessen zur Anwendung?

Zahlreiche hessische Städte, Gemeinden und Landkreise engagieren sich im Rahmen ihrer verfügbaren Ressourcen für mehr Klimaschutz, mehr Energieeffizienz oder den Einsatz erneuerbarer Energien insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Ferner bieten einige Kommunen konkrete individuelle Beratung zu Fördermitteln im Energiebereich für Gewerbetreibende an. Dabei geht es im Wesentlichen um Förderprogramme der EU, des Bundes oder Landes. Im Rahmen der lokalen Agenda 21 haben die Kommunen das Thema Klimaschutz und effizienter Energieeinsatz in ihren Handlungszielen aufgegriffen und in verschiedenen Einzelaktivitäten umgesetzt.

Konkrete kommunale CO₂-Minderungsprogramme als eigenständige kommunale Förderinstrumente sind allerdings auf kommunaler Ebene in Hessen nicht bekannt.

Frage 2. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über Probleme bei der Umsetzung vor? Wenn ja, welche?

Es liegen keine Erkenntnisse über Probleme bei der Umsetzung vor.

Frage 3. Wie geht die Landesregierung mit diesen Erkenntnissen und Hinweisen um?

Hierzu verweise ich auf die Antwort zu Frage 2.

Frage 4. Wie geht die Kommunalaufsicht bei der Haushaltsgenehmigung mit diesen Programmen um?

Nach einer Umfrage bei den aufsichtsführenden Regierungspräsidien sind Programme zur CO₂-Reduzierung im Rahmen von Haushaltsgenehmigungen bislang nicht problematisiert worden.

Wiesbaden, 20. Juli 2006

In Vertretung:
Karl-Winfried Seif